

Freitag, der 13. für H&M



**Bundesweiter Aktionstag,
initiiert von der aktion ./ . arbeitsunrecht
www.aktion.arbeitsunrecht.de**

Schwarzer Freitag für H&M

Seit der Jahrtausendwende greifen Unternehmen aller Größenordnungen zunehmend zu Methoden der systematischen Gewerkschaftsbekämpfung, zu Union Busting.

Hennes & Mauritz (H&M) ist eines von ihnen.

Seine Waren lässt der global agierende Modekonzern unter katastrophalen Arbeitsbedingungen in Asien fertigen. Proteste der Beschäftigten werden, bis hin zum Einsatz angeheuerter Schläger, unterdrückt.

Auch in Deutschland geht die Geschäftsleitung gezielt gegen engagierte GewerkschafterInnen und Betriebsräte vor.

Von Interessenvertretungen der Beschäftigten ungestört, lassen sich schlechtere Arbeitsbedingungen leichter durchsetzen.

Aktuell stehen gleich drei Betriebsräte auf der Kündigungsliste: Die im November 2016 begehrte Kündigung von Lukasz C., BR-Mitglied bei H&M in Leverkusen, wurde im September 2017 vom Landesarbeitsgericht Düsseldorf abgewiesen.

In Bonn und in Tübingen laufen die Kündigungsverfahren noch. Hier sind jeweils Gesamtbetriebsratsmitglieder betroffen.

Mit Kündigungen unter fadenscheinigen Vorwürfen sollen aktive Betriebsräte zermürbt werden. Die unternehmernahe Kanzlei DLA Piper unterstützt die Geschäftsleitung dabei.

- **Wir sind solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen von H&M, die sich Union Busting und miesen Arbeitsbedingungen widersetzen!**
- **Organisierte Gewerkschaftsbekämpfung und systematisches Fertigmachen von Interessenvertretungen der Beschäftigten erfordern organisierte Gegenwehr!**

Mehr Informationen?

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Und schauen Sie auf unsere Website.

Aktionskreis gegen Unternehmerwillkür (AKUWILL),

Postfach 10 01 25, 46001 Oberhausen

Telefon: 0208-30 75 47 95, Email: info@akuwill.de, Netz: www.akuwill.de

Freitag, der 13. für H&M



**Bundesweiter Aktionstag,
initiiert von der aktion ./ . arbeitsunrecht
www.aktion.arbeitsunrecht.de**

Schwarzer Freitag für H&M

Seit der Jahrtausendwende greifen Unternehmen aller Größenordnungen zunehmend zu Methoden der systematischen Gewerkschaftsbekämpfung, zu Union Busting.

Hennes & Mauritz (H&M) ist eines von ihnen.

Seine Waren lässt der global agierende Modekonzern unter katastrophalen Arbeitsbedingungen in Asien fertigen. Proteste der Beschäftigten werden, bis hin zum Einsatz angeheuerter Schläger, unterdrückt.

Auch in Deutschland geht die Geschäftsleitung gezielt gegen engagierte GewerkschafterInnen und Betriebsräte vor.

Von Interessenvertretungen der Beschäftigten ungestört, lassen sich schlechtere Arbeitsbedingungen leichter durchsetzen.

Aktuell stehen gleich drei Betriebsräte auf der Kündigungsliste: Die im November 2016 begehrte Kündigung von Lukasz C., BR-Mitglied bei H&M in Leverkusen, wurde im September 2017 vom Landesarbeitsgericht Düsseldorf abgewiesen.

In Bonn und in Tübingen laufen die Kündigungsverfahren noch. Hier sind jeweils Gesamtbetriebsratsmitglieder betroffen.

Mit Kündigungen unter fadenscheinigen Vorwürfen sollen aktive Betriebsräte zermürbt werden. Die unternehmernahe Kanzlei DLA Piper unterstützt die Geschäftsleitung dabei.

- **Wir sind solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen von H&M, die sich Union Busting und miesen Arbeitsbedingungen widersetzen!**
- **Organisierte Gewerkschaftsbekämpfung und systematisches Fertigmachen von Interessenvertretungen der Beschäftigten erfordern organisierte Gegenwehr!**

Mehr Informationen?

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Und schauen Sie auf unsere Website.

Aktionskreis gegen Unternehmerwillkür (AKUWILL),

Postfach 10 01 25, 46001 Oberhausen

Telefon: 0208-30 75 47 95, Email: info@akuwill.de, Netz: www.akuwill.de